



Fiire mit de Chliine

Jona und der grosse Fisch

Bibel: Buch Jona

| | |
|-------------------|--|
| Thema | Biblische Geschichte, das Buch Jona / Gottvertrauen / Gottes Gnade |
| Kurzbeschreibung | Jona, der Prophet, soll die Menschen in Ninive vor Gottes Zorn warnen, aber er hat grosse Angst davor. Also steigt er einfach auf ein anderes Schiff. Während eines Sturms geht Jona über Bord. Drei Tage lang steckt er in einem dunklen Fischbauch, bis er frei kommt und versteht, warum sein Auftrag so wichtig ist. |
| Gedanken zum Text | <p>Das Buch Jona ist vielen Menschen bekannt und lieb – wohl nicht nur deshalb, weil es ein kleines literarisches Meisterwerk ist, sondern vor allem weil es so bewegend von der Gnade Gottes berichtet. Nicht nur die, die Gott vergessen haben, erfahren Gottes Gnade, sondern auch der etwas trotzig Jona.</p> <p>Kinder können das Gefühl von Jonas aus ihrer Lebenswelt gut nachempfinden, dass wenn etwas schief gelaufen ist, es doch noch gut ausgehen kann.</p> <p>In der Kernaussage soll den Kindern vermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dass Gott sie immer begleitet und für sie sorgt. - Trotz eines Fehlers ist ein neuer Anfang möglich - Sie Gottes Wegen vertrauen dürfen |
| Material | Koffer; Tücher: grün, blau; Hintergrundbild: Landschaft, ev. Meer, ev. Häuser; Steckfiguren: Jona, Kapitän, Menschen, Fisch, Boot / Schiff; niederes Podest; Fiire-Kerze; |
| Mitte | Koffer auf niederem Podest, Fiire-Kerze. |
| Begrüssung | Wir begrüssen alle kleinen und grossen Fiire-Besucher |
| Lied | Höch im Chileturm ... |
| Einstimmung | <p>«Heute besucht uns der Geschichtenkoffer.»</p> <p>«Was er uns wohl für eine Geschichte mitgebracht hat?»</p> <p>Wir öffnen langsam den Kofferdeckel und sehen das Hintergrundbild.</p> <p>«Unsere Geschichte führt uns heute in die Zeit der Bibel»</p> |
| Geschichte | Jona und der Wal -> Text und Szenen im Anhang |
| Lied | Wo isch Gott ... |
| Vertiefung | Bastelarbeit: Jona und der Fisch Vorlage im Anhang oder auf www.pinterest.com |
| Gebet | <p>Guter Gott</p> <p>Es ist toll, dass wir immer mit dir reden können und dass du uns immer hörst.</p> <p>Egal ob wir uns unter der Bettdecke verstecken oder ob wir auf dem Klettergerüst sitzen.</p> <p>Danke, dass du uns lieb hast auch wenn wir manchmal Schlingel sind.</p> <p>Amen</p> |
| Lied | Friede wünsch ich dir ... |
| Segen | <p>Gott soll vor uns sein und uns den richtigen Weg zeigen</p> <p>Gott soll hinter uns sein und uns beschützen</p> <p>Gott soll neben uns sein und uns begleiten</p> |

| | |
|---------|---|
| | Gott soll unter uns sein und uns auffangen, wenn wir fallen Gott soll in uns sein und uns wachsen lassen Gott soll über uns sein und uns segnen. Amen |
| Bhaltis | Bastelarbeit: Jona und der Fisch |

Verwendete Medien

| | Titel | Quelle |
|--------|---------------------------|---|
| Buch | Jona und der Wal | Kinderbibel nach Wahl |
| Lieder | Höch im Chileturm... | Titel: Himmelwiit Verlag: GrossenGadenVerlag |
| | Wo isch Gott ... | Titel: Himmelwiit Verlag: GrossenGadenVerlag |
| | Friede wünsch ich dir ... | Titel: Kolibri Verlag: KiK Verlag |

Gestaltetes Erzählen / Geschichte



Tuch grün, Jona

Vor vielen Hundert von Jahren lebte in einem hübschen, ruhigen Dorf ein Mann, er hiess Jona. In den Gärten wuchsen Blumen und Apfelbäume, am Brunnen konnte man frisches klares Wasser holen und trinken. Die Leute waren nett und halfen einander. Von Jona sagten die Leute, er sei ein Prophet, denn er war klug, er wusste jedem einen Rat der zu ihm kam und ihn fragte. Und Jona konnte die Sprache von Gott verstehen.

Eines Nachts sprach Gott zu ihm: „Jona, wach auf! Ich habe einen Auftrag für dich. Geh in die Stadt Ninive. Die Leute, die dort wohnen sind gemein zueinander. Sie sagen Schimpfwörter, nehmen sich die Sachen weg und schlagen und kratzen einander. Geh und sag ihnen, dass sie aufhören sollen. Sag ihnen, dass ich ihr Gott bin und sie liebe, aber wenn sie nicht aufhören böse zu sein, wird ihnen ein Unglück geschehen.“

Aber Jona wollte nicht nach Ninive, zu so bösen Leuten wollte er nicht.

Er versuchte einen Trick, er packte seine Sachen, wie um den Auftrag Gottes zu erfüllen. Doch er ging nicht nach Ninive, sondern lief zum Hafen. Als er dort ankam, wollte gerade ein grosses Schiff nach Tarschisch fahren. Das war weit weg von Ninive.



Blaues Tuch auflegen, Schiff mit Kapitän dazu stellen

Er fragte den Kapitän des Schiffes ob er mitsegeln dürfte. Der Kapitän sagte ja und sie segelten aufs Meer hinaus.



Jona ins Schiff

Von seiner langen Wanderung war Jona müde und schlief gleich ein. Da kam ein Sturm auf mit grossen Wellen.



Wellen dazu stecken

Das Schiff schaukelte und schaukelte, die Seeleute hatten Angst, dass das Schiff unterginge.

Alle Matrosen beteten, ein jeder zu seinem Gott. Aber es half nichts.

Da rief der Kapitän zu Jona runter: «Wach auf! Wie kannst du schlafen, wenn das Schiff untergeht? Komm hoch und bete zu deinem Gott».



Jona springt ins Wasser

Jona dachte an Gott und wusste, dass der Sturm nur enden würde, wenn er nach Ninive ginge. Da sprang er ins Wasser und sofort hörte der Sturm auf.

Im Wasser war es um Jona herum wunderbar still.



Da kam ein riesengrosser Fisch, der schwamm ganz nah an Jona heran. Der Fisch machte sein Maul auf und verschluckte Jona. Da sass der Prophet nun im dunkeln Bauch des Fisches wie in einer sicheren Höhle. Jona verstand, dass Gott überall ist, dass man Gott nicht austricksen kann und dass Gott ihm helfen würde. Er lies Jona ja nicht im grossen Meer ertrinken, er hatte ihm den grossen Fisch geschickt.

Er betete:

«Herr, mein Gott, danke, dass du mich gerettet hast,
du hörst mich auch im tiefen Meer,
mit deiner Hilfe kann ich ohne Angst nach Ninive gehen,
denn du begleitest mich wo immer ich auch hingeh. Amen»



Jona an Land, Wal weg

Nach drei Tagen spuckte der grosse Fisch den Jona aus, er landete weich im Sand am Ufer des Meeres. Jona dankte Gott, wusch sich und seine Kleider und machte sich auf den Weg nach Ninive.

Als er dort ankam sah er wie die Menschen stritten und gemein zueinander waren.



Menschen dazustellen

Jona stellte sich in ihre Mitte und rief so laut er konnte: "Gott hat mich geschickt um euch zu sagen, dass ihr nicht mehr so gemein zu einander sein dürft, seid nett miteinander!"

«Wer im Streit lebt wird nicht glücklich. Gott liebt euch und möchte euch helfen!»

Die Leute erschraaken und überlegten: «Ja, das stimmt, in unserer Stadt ist es wirklich nicht schön».

Jona erzählte ihnen von seiner Reise, er erzählte ihnen von Gott.

Die Menschen von Ninive merkten, dass sie ob der Streiterei Gott ganz vergessen hatten. Sie schämten sich und beteten:

«Guter Gott, fast hätten wir vor lauter streiten dich ganz vergessen.

Bitte hilf uns, dass wir wieder eine schöne Stadt haben.

Hilf uns Frieden machen, mit dir und unseren Nachbarn. Amen»

Sie sagten sich keine Schimpfwörter mehr, keiner klaute mehr, gemeinsam putzten sie die Strassen und Häuser.

So wurde es in der Stadt Ninive friedlich und schön. Die Menschen wurden glücklich, lachten und hatten Freude.

Jeden Abend kamen sie zur Kirche und dankten Gott für seine Hilfe und Liebe.

Als Gott das sah war er glücklich.

Und Jona? Jona reiste schnell nach Hause in sein hübsches Dorf mit den Apfelbäumen, den Blumen und den netten Menschen.

Bastelarbeit / Bhaltis

